

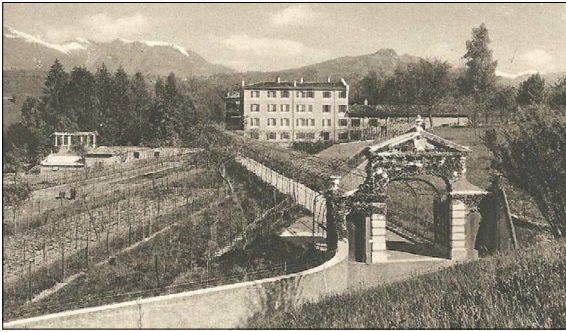


Vera Rodel

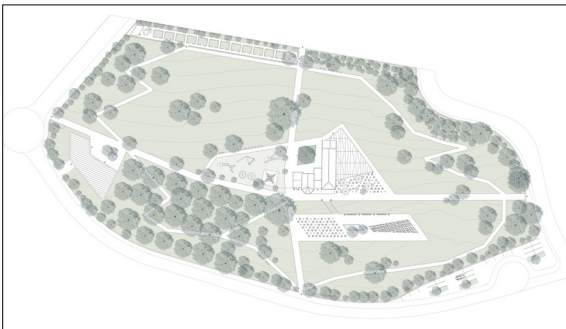
Diplomandin	Vera Rodel
Examinatoren	Prof. Hansjörg Gadiant, Prof. Dr. Susanne Karn
Experte	Pascal Gysin, pg landschaften, Sissach, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

Parco Viarno

Il parco di Pregassona



Das Landgut vermutlich zwischen 1919-1935
Il parco che vorrei... Bericht, 08.2010. S.1



Konzeptplan
Eigene Darstellung



Ansicht Westfassade
Eigene Darstellung

Einleitung: Das bearbeitete Projekt «Parco Viarno» liegt am westlichen Fuss des Monte Brè, auf einem nach Westen abfallenden Gelände unweit von der Stadt Lugano. Im Zentrum der Liegenschaft befindet sich die Ende 1700 entstandene Villa Viarnetto, die zurzeit unbenutzt und restaurationsbedürftig ist. Der Ort ist geprägt von der Geschichte, im Laufe der Zeit und durch die Besitzes Änderungen veränderte sich die Umgebung und deren Nutzung kontinuierlich. Die Anlage war ursprünglich als Landgut konzipiert. Später wurde die Villa zu einer psychiatrischen Klinik. In den 1940 Jahren verwandelte sich die Liegenschaft in ein Weingut. Mit dem Verkauf der Villa und deren Umgebung an die Gemeinde Pregassona verschwand anschliessend der Weinberg und es entstanden ausgedehnte Wiesenflächen die heute noch bestehen.

Ziel der Arbeit: Anhand eines denkmalpflegerischen Gutachtens zur Villa und deren Umgebung wird die Schutzwürdigkeit des Objektes ermittelt und die Verträglichkeit neuer Einbauten und Eingriffe in die Grünanlagen untersucht. Die Entwicklung eines Konzeptes für eine zukünftige, stadtnahen Parkanlage erfolgt unter Berücksichtigung der historischen Konzeption im Hinblick auf die Bedürfnisse der künftigen Benutzer.

Ergebnis: Das Konzept der Parkanlage greift die Grundsätze vom späthistorischen Landschaftsgarten auf. Themen wie das Arboretum, der Wintergarten mit der Sammlung von exotischen Pflanzen oder die Pergolen werden neu interpretiert und durch eine einheitliche neue Formensprache dem gegenwärtigen Publikum zugänglich gemacht. Die schützenswerten, historischen Elemente werden ins neue Konzept integriert. Somit finden sich im neuen Parco Viarno alt und neu zusammen, ohne sich zu konkurrieren.